



Zum vollen Erfolg wurde auch in diesem Jahr das Pfingstsingen auf der Wiprechtsburg am Montag. Das neue Zelt Dach mußte diesmal nicht den Regen abhalten, sondern etwas Schatten spenden. Foto: M. Bierende

# Riesenzuspruch für das Pfingstsingen auf der Burg

Konzert der Chöre und Musiker von mehr als 1000 Zuhörern besucht

**Groitzsch.** Chöre locken keinen hinterm Ofen vor? Aus Groitzsch kann dieser Satz nicht stammen. Mehr als 1000 Menschen waren am Montag auf die Wiprechtsburg gekommen, um das traditionelle Pfingstsingen auf der Freilichtbühne zu hören.

Schon weit vor Beginn zog es bei bestem Wetter viele Besucher aufs Burgareal hinauf. Der Kammerchor Pegau, der Gemischte Chor Neukieritzsch, der Michelwitzer Männerchor und der Kammerchor des Groitzscher Gymnasiums hatten sich zum Pfingstsingen angesagt. Fünf Bläser des Westsächsischen Symphonieorchesters waren unter dem Namen „Abrassionata“ ebenso dabei wie das Akkordeonorchester der

Kreismusik- und Kunstschule „Ottomar Gerster“. Nicht zu vergessen die Luckaer Blasmusik, die hier gern gehörte Gäste sind.

„Wie wir sehen, wird viel für Musik, Kunst und Kultur in Groitzsch getan“, wies Hans Taube, Leiter der Luckaer Blasmusik, bei der Begrüßung auf das neue Zelt Dach über der Burgbühne hin. Mit Witz und Humor führte der Moderator durch das Nachmittagsprogramm. Geschickt entlockte er den Chorleitern allerlei Details zu ihren Ensembles.

Erinnert wurde an die Pfingstsingen, die Mitte der 30er Jahre im Pfarrholz auf der Rodelbahn durchgeführt wurden. „In den Jahren 1960 bis 1970 gab es intensive Chorsingen zu den Pfingstfeiertagen und etwa 1983 das letzte im Groitzscher Wald

auf der Rodelbahn“, sagte Roland Meyer. Den Neubeginn gab es 1991 in der „Hölle“, ein Jahr darauf erfolgte der Wechsel auf die Wiprechtsburg.

Die Chöre und Klangkörper brachten den Reigen von bekannten Liedern unter der Überdachung wunderbar zur Geltung. Die neue Plane spendete auch den Sängern und Musikanten den notwendigen Schatten, als es die Pfingstsonne zu gut meinte. Vielhundertstimmig erklang schließlich „Kein schöner Land in dieser Zeit“, mit dem die vier Chöre gemeinsam mit den Zuschauern das Pfingstkonzert beendeten. Die Besucher des schönen und musikalischen Nachmittags bedankten sich nach dem zweieinhalbstündigen Sänger- und Musikerwettbewerb mit tollem Beifall.

Mathias Bierende